



Perspektiven und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ferkelerzeugung

Ökonomisch und arbeitswirtschaftlich interessante Umbaulösungen

Bernhard Feller

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Gruppenhaltung von tragenden Sauen

§ 30 Abs. 2:

Jungsauen und Sauen sind über einen Zeitraum von über 4 Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe zu halten.

Damit ist die Gruppenhaltung von Jungsauen und Sauen im Zeitraum vom 28. bis zum 108. Trächtigkeitstag fest vorgeschrieben. Der Tierarzt kann während einer Behandlung im Einzelfall andere Anforderungen an das Halten stellen...

In der übrigen Zeit dürfen Sauen in Kastenständen gehalten werden, wenn (§24 Abs. 4 Nr. 2) ... jedes Schwein ungehindert aufstehen, sich hinlegen sowie den Kopf und in Seitenlage die Gliedmaßen ausstrecken kann.

nach den Ausführungshinweisen erfüllt wenn:

für Jungsauen und kleine Sauen	1,3 m ² (200 cm x 65 cm lichte Maß)
für Sauen	1,4 m ² (200 cm x 70 cm lichte Maß)
Länge Stand ab Hinterkante Trog	mindestens 200 cm
bei hochgelegtem Trog (15 cm)	mindestens 180 cm
lichte Höhe	mindestens 110 cm





BFL
Bund für
Lebensmittel und
Landwirtschaft



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen





© Bernhard Feller



November 2011



BFL
Bund für
Lebensmittel und
Landwirtschaft



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen





© Bernhard Feller



November 2011

Gruppenhaltung von Sauen

§ 24 Abs. 6:

Fress-Liegebuchten für die Gruppenhaltung von Jungsauen und Sauen müssen so angelegt sein, dass

1. die Tiere die Zugangseinrichtungen zu den Buchten selbst betätigen und die Buchten **jederzeit** aufsuchen und verlassen können
2. der Boden ab buchtenseitiger Kante des Futtertroges mindestens 100 cm weit als Liegebereich ... ausgeführt ist und
3. bei einseitiger Buchtenanordnung die Gangbreite hinter den Fress-Liegebuchten mindestens 160 cm oder bei beidseitiger Buchtenanordnung die Gangbreite zwischen den Fress-Liegebuchten mindestens 200 cm beträgt.

Das Öffnen der Stände kann entweder über einen von den Tieren selbst zu bedienenden Mechanismus sichergestellt werden, oder durch generelles Offenstehen der Buchten bzw. Fressstände.

© Bernhard Feller



November 2011

Gruppenhaltung mit Einzelreihe?



Borghoff

© Bernhard Feller



November 2011

Bauen - Betreiben - Fortbildung
BFL
Bundesverband für
Lebendhaltung

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Stallgrundfläche bei Gruppenhaltung von Sauen

uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche je Tier

	Gruppen bis 5 Sauen	Gruppen 6 bis 39 Sauen	Gruppen ab 40 Sauen
Jungsauen, >Liegefläche 0,95 m ²	1,85 m ²	1,65 m ²	1,50 m ²
Sauen >Liegefläche 1,30 m ²	2,50 m ²	2,25 m ²	2,05 m ²
Eber	6,00 m ²		

Liegefläche darf bis zu 15% perforiert sein

© Bernhard Feller



November 2011

Bauern - Schulen - Verbundlehre
BFL
Berufliche Fortbildung Landwirtschaft

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Handlungsbedarf Management

Gründe für Einzelhaltung als Haltungsstandard < > **Probleme der Gruppenhaltung!**

tierindividuelle Betreuung:

Gesundheitskontrolle
Futteraufnahme
Trächtigkeitskontrolle
allgemeine Tierkontrolle

**Elektronische Systeme
können unterstützen**

Auswirkung von Managementfehlern:

Stresssymptome
Auswirkung von Rankämpfen
Haltungsmängel

© Bernhard Feller



November 2011



Bauen - Technik - Fortbildung



Handlungsbedarf Zucht/Genetik

Zucht hat die Situation in der Vergangenheit nicht verbessert:

höhere Futteraufnahme: → steigende Aggressivität

mehr Fruchtbarkeit: → größere Sauen
→ geringere Fundamentbelastbarkeit

Bei aller Notwendigkeit zu hoher Fruchtbarkeit,
das Ziel der Mütterlichkeit und
der Gruppentauglichkeit der Sauen muss beachtet werden.

© Bernhard Feller



November 2011



Bauen - Technik - Fortbildung



Handlungsbedarf baulich



Stallfläche, Laufgangbreiten:
zu wenig Platz, zu schmale Gänge



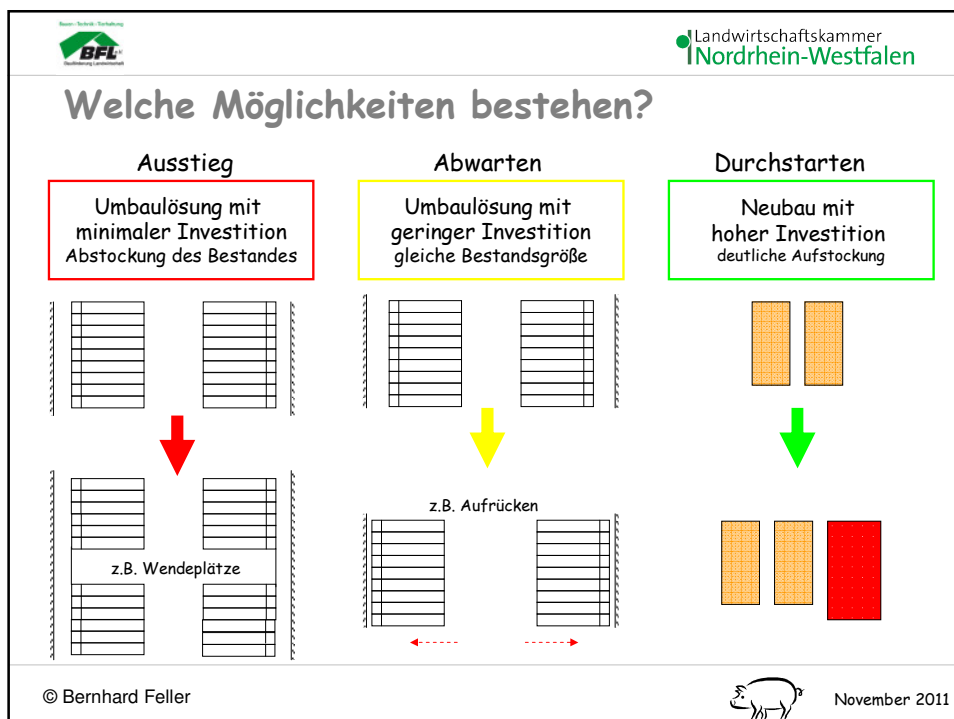
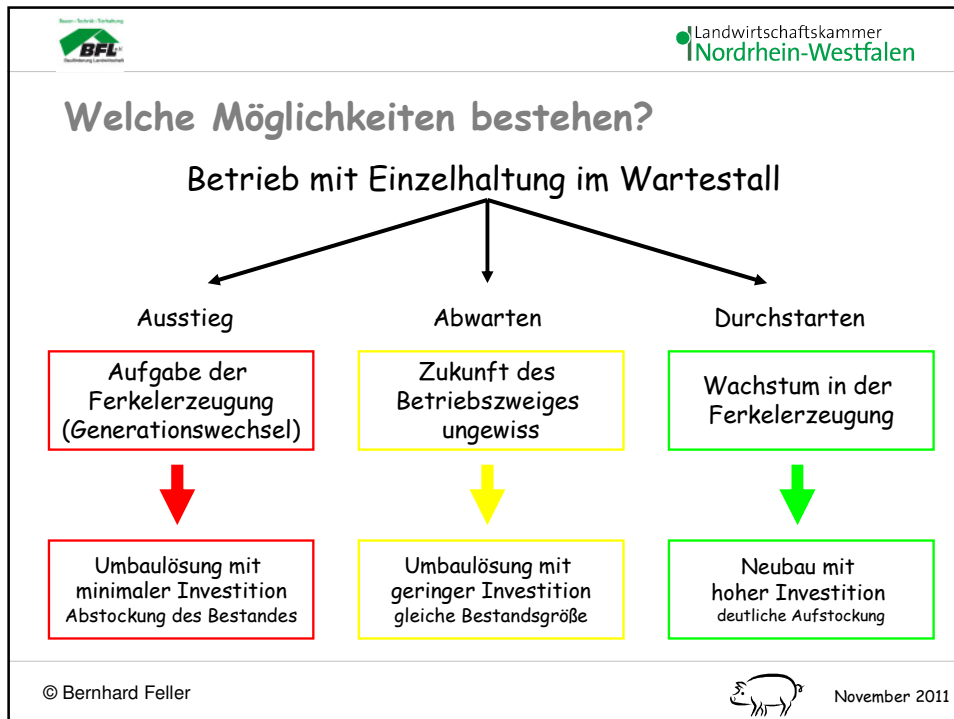
Kastenstand:
zu eng, zu kurz, zu niedrig

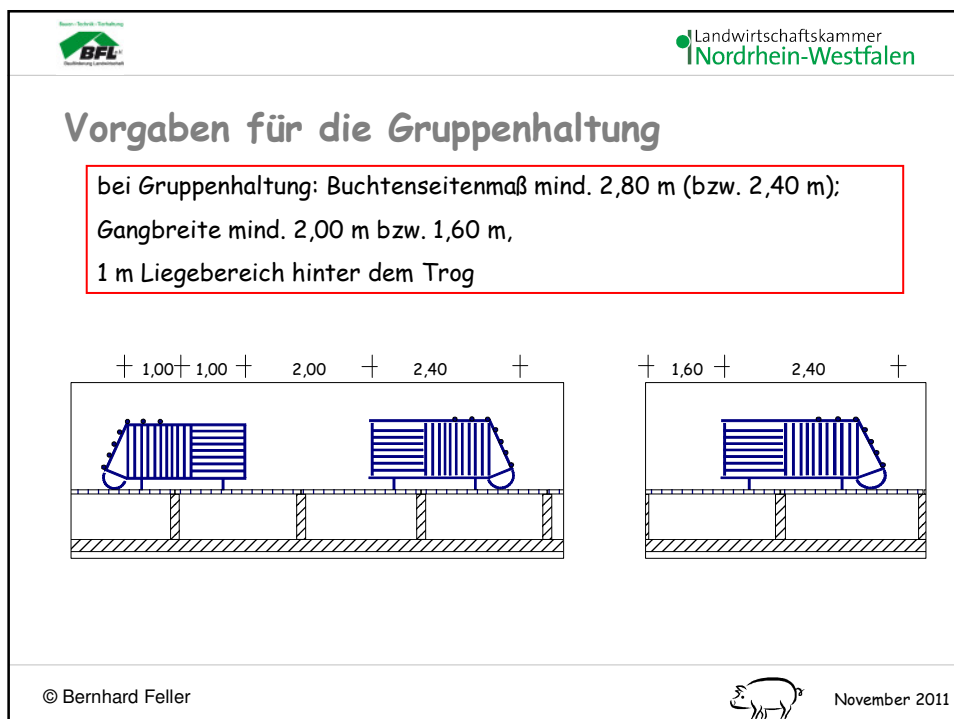
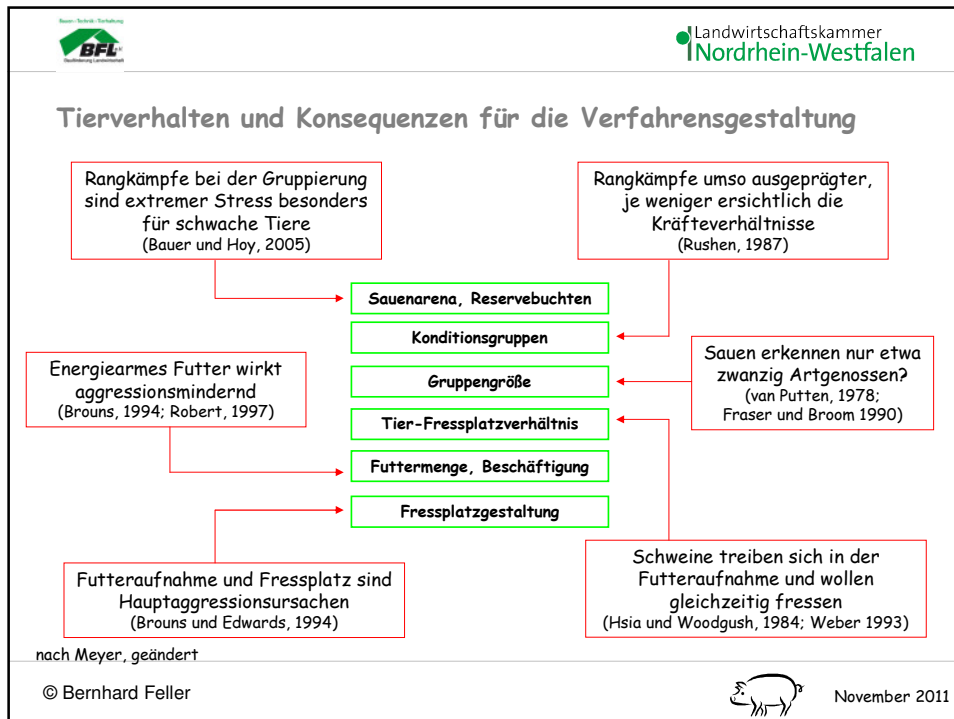
Umrüstung der Stalleinrichtung
zusätzlicher Flächenbedarf
Änderung des Bodenprofils

© Bernhard Feller



November 2011







Selbstfangfress-Liegebuchten



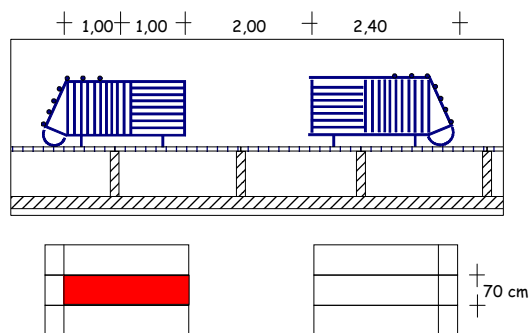
© Bernhard Feller



November 2011



Haltungsform Selbstfangfressliegebuchten

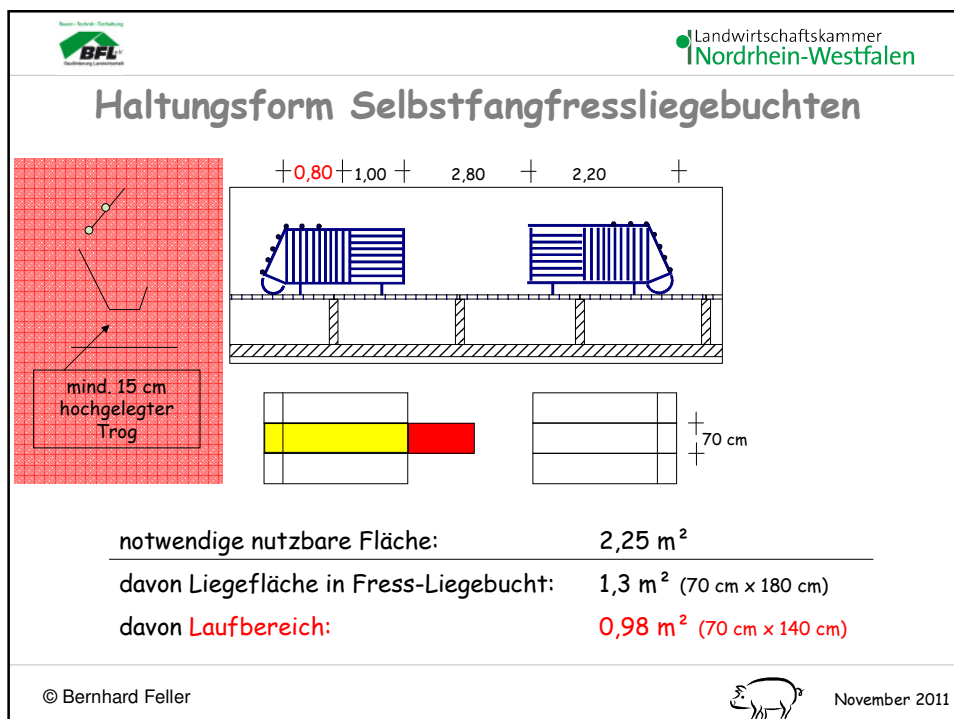
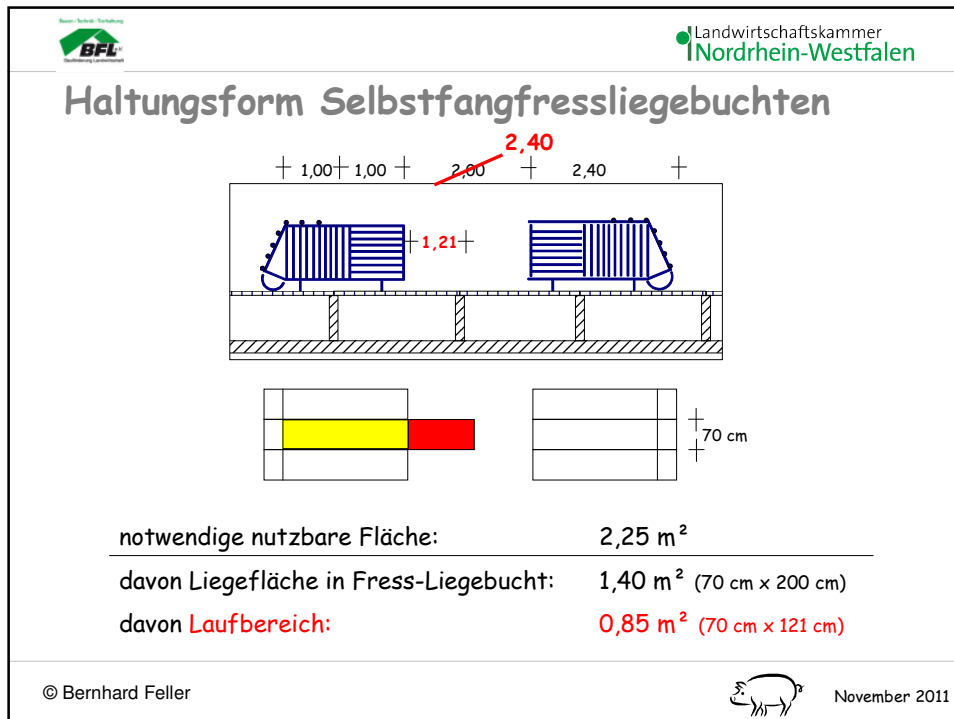


notwendige nutzbare Fläche: $2,25 \text{ m}^2$
 davon Liegefläche in Fress-Liegebucht: $1,40 \text{ m}^2$ (70 cm x 200 cm)

© Bernhard Feller



November 2011



Aufklappbare Korbstände



© Bernhard Feller

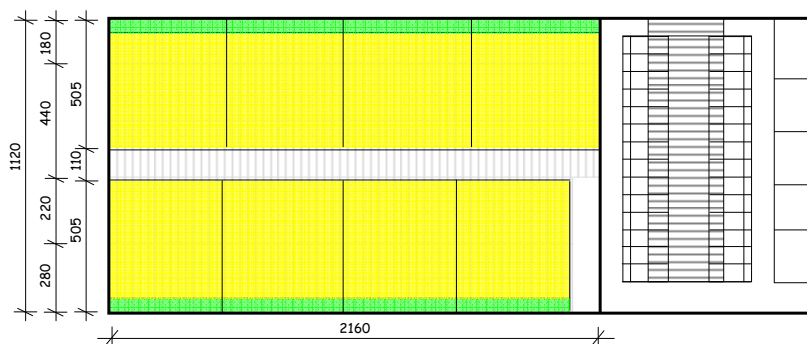


November 2011

Umbau Sauenstall 150 Sauen; 3WR; 7 Gruppen; 28 ST

Gruppenhaltung II: Kleingruppen

= 84 Sauenplätze, 50 cm Fressplatzbreite, 2,32 m² je Sau



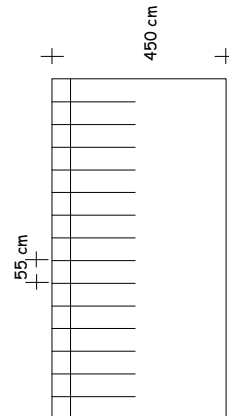
© Bernhard Feller



November 2011



Kleingruppenhaltung



© Bernhard Feller



November 2011

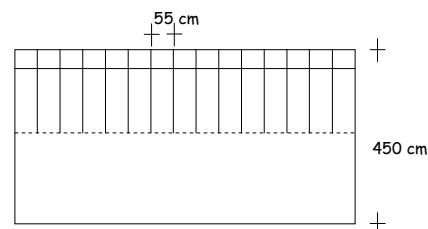


Fressstände

Absperrung hydraulisch oder
per Seilzug

Gekröpfte Absperrung

Liegekomfort in
extra Liegebereich



© Bernhard Feller



November 2011

Kleingruppenhaltung: Quickfeeder



© Bernhard Feller



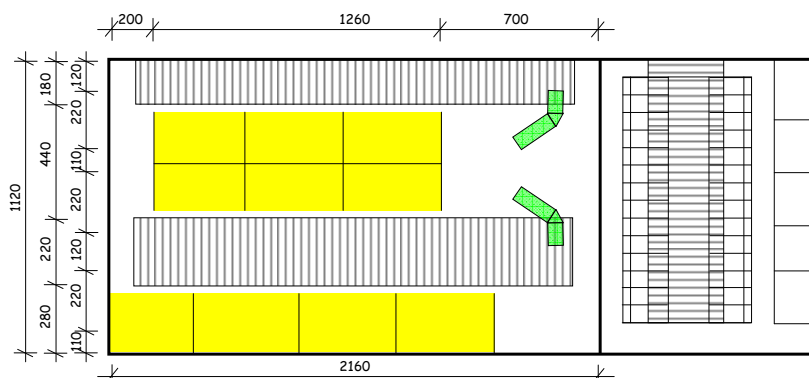
November 2011

Umbau Sauenstall 154 Sauen; 3WR; 7 Gruppen; 28 ST

Gruppenhaltung III a: Abruffütterung

= 80 - 90 Sauenplätze

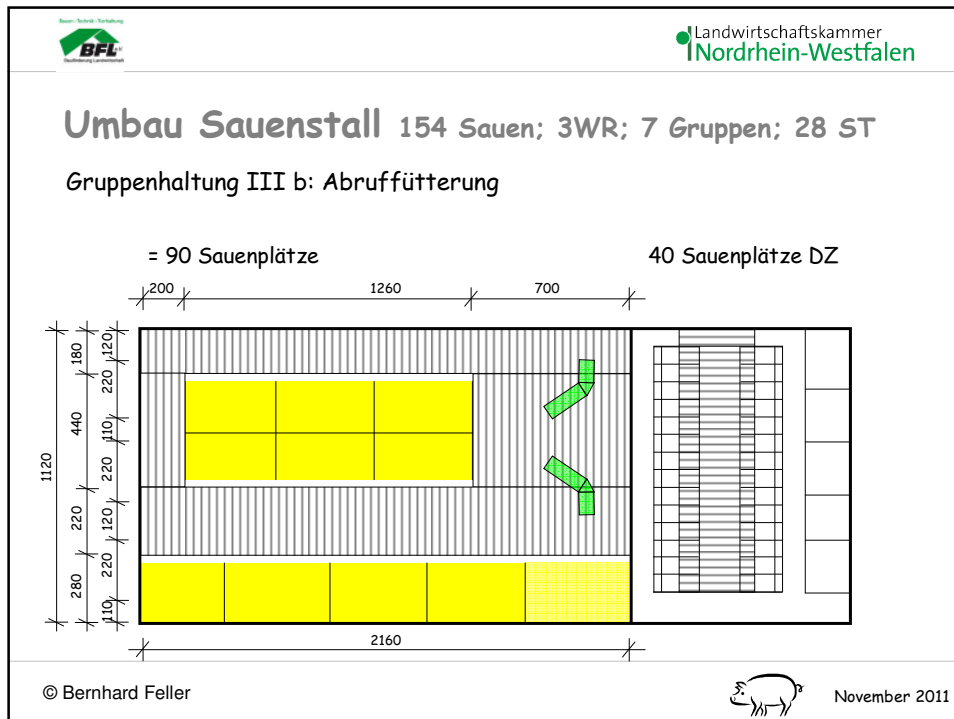
40 Sauenplätze DZ



© Bernhard Feller



November 2011






Abruffütterung:

Ausreichend Freiräume am Ein- und am Ausgangsbereich

Ausgang weit vom Eingangsbereich weglegen

Tränken in der Nähe Ausgangsbereiches anordnen

Beschäftigungsmaterial zum Aggressionsabbau anbieten




© Bernhard Feller  November 2011

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Elektronische Tiererkennung unterstützt den Tierhalter

Transponder



Herberholz

Transponder im Ohr



Mannebeck

Handterminal

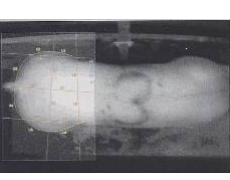


Mannebeck

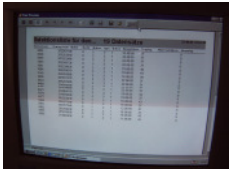
Rauscheerkennung



Automatische
Konditionserkennung



Kontrolllisten

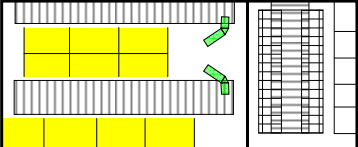
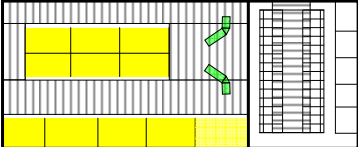


© Bernhard Feller  November 2011

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

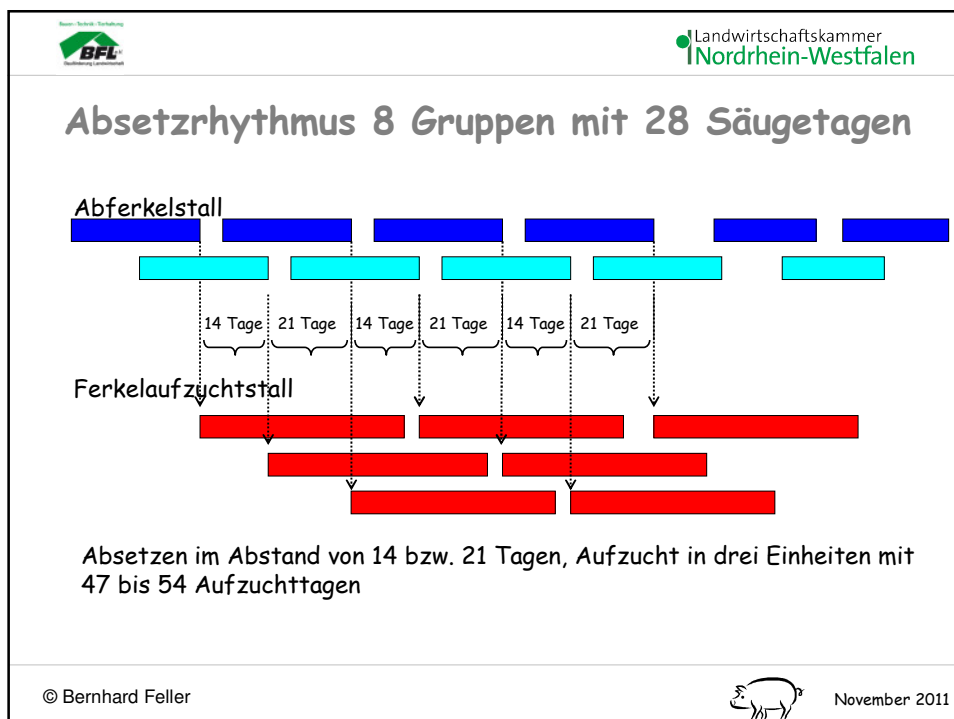
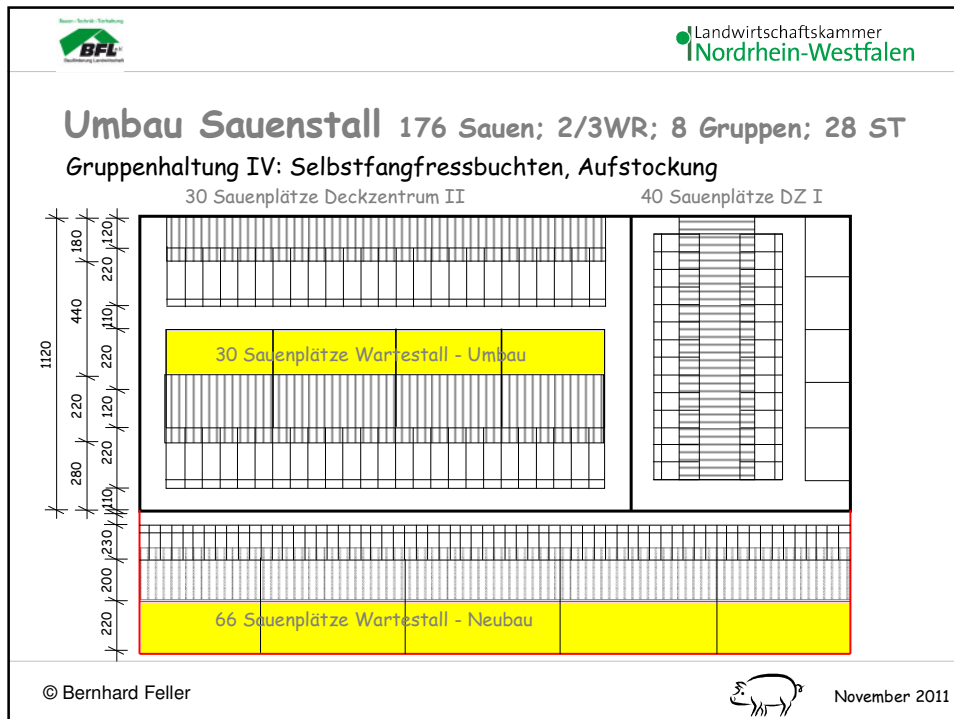
Umbau Sauenstall 154 Sauen; 3WR; 7 Gruppen; 28 ST

Gruppenhaltung III: Abruffütterung

Stallgrundfläche: $21,60 \times 11,20 = 242 \text{ m}^2$
 mögliche Anzahl Stallplätze: $242 \text{ m}^2 : 2,05 \text{ m}^2 / \text{Sau} = 118 \text{ Sauen}$
 Liegefläche: $21,60 \times 2,80 + 12,60 \times 4,40 = 116 \text{ m}^2 : 1,3 \text{ m}^2 / \text{Sau} = 90 \text{ Sauen}$

© Bernhard Feller  November 2011



Fress-Liegebuchten als Zweiflächenbucht



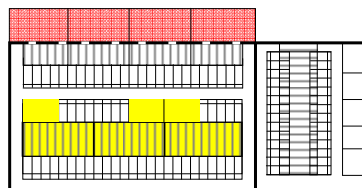
© Bernhard Feller



November 2011

Umbau Sauenstall

Beispiel I: Außenauslauf



Reduzierung auf 140 prod. Sauen

Baukosten:

1. Technik/Einrichtung: ca. 15.000 €
190 €/Platz; 110 €/prod. Sau
2. Außenauslauf: ca. 15.000 €
190 €/Platz; 110 €/prod. Sau

Beispiel II: Kleingruppen



Reduzierung auf 150 prod. Sauen

Baukosten:

1. Technik/Einrichtung: ca. 18.000 €
210 €/Platz; 120 €/prod. Sau
2. Güllekanäle etc.: ca. 50.000 €
600 €/Platz; 330 €/prod. Sau

© Bernhard Feller



November 2011

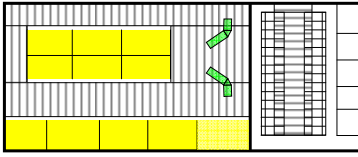


Bauen · Techniken · Fortbildung



Umbau Sauenstall

Beispiel III: Abruffütterung

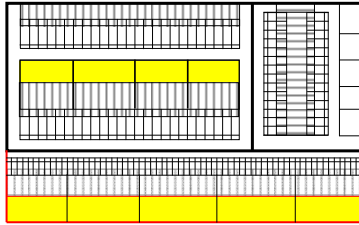


Sauenbestand: 154 prod. Sauen

Baukosten:

1. Technik/Einrichtung: ca. 25.000 €
275 €/Platz; 160 €/prod. Sau
2. Güllekanäle etc.: ca. 22.000 €
245 €/Platz; 140 €/prod. Sau

Beispiel IV: Neubau/Aufstockung



Aufstockung auf 180 prod. Sauen

Baukosten:

1. Technik/Einrichtung: ca. 25.000 €
260 €/Platz; 140 €/prod. Sau
2. Stall/Güllekanäle etc.: ca. 70.000 €
1.100 €/Platz; 390 €/prod. Sau

© Bernhard Feller



November 2011



Bauen · Techniken · Fortbildung



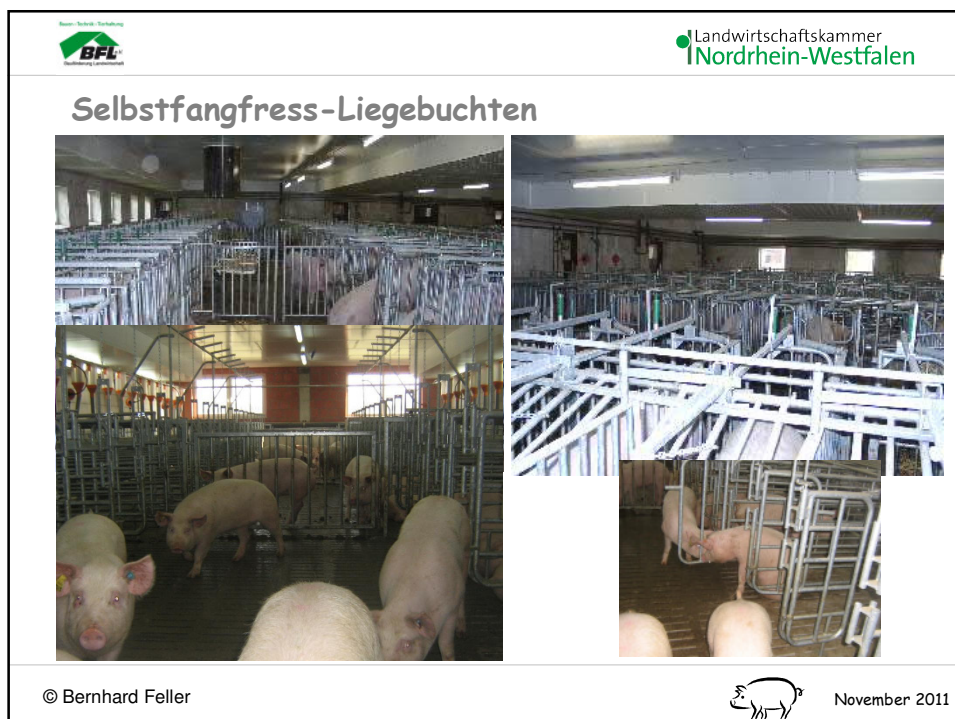
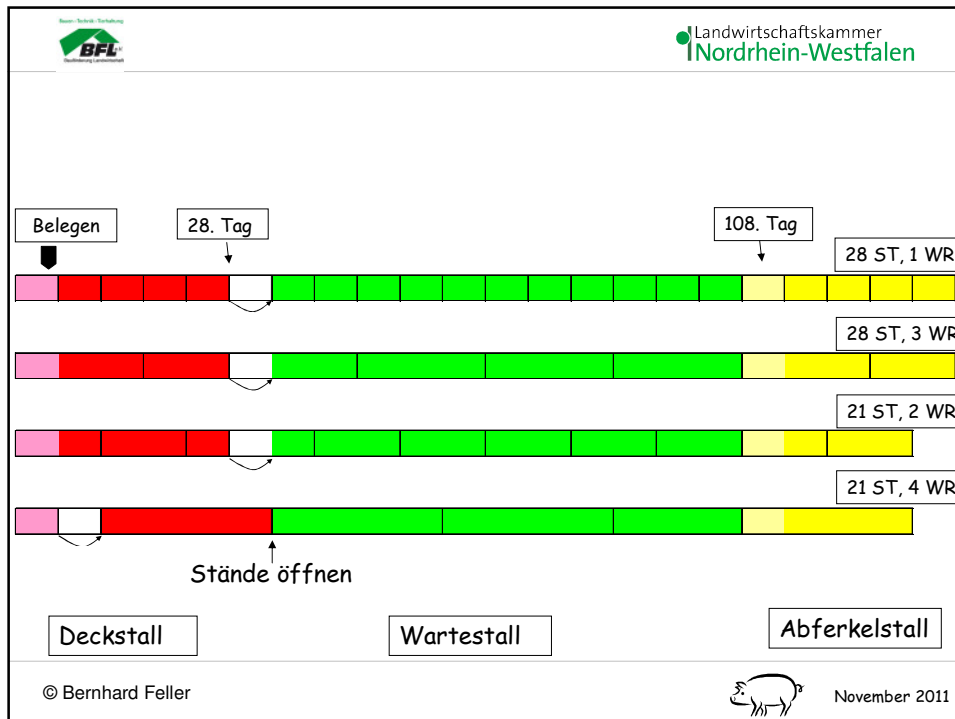
Nutzen des Futterganges?



© Bernhard Feller



November 2011



Kleingruppenhaltung: Dribbelfütterung



© Bernhard Feller



November 2011

Automatenfütterung als Sattfütterung



© Bernhard Feller



November 2011





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit....

© Bernhard Feller



November 2011